

WP-05-460-2 Ein Land der Freiheit, Sicherheit und Erneuerung

Antragsteller*innen: Aeneas Niklas Marxen (KV Köln)
Aeneas Niklas Marxen (OV Köln-Lindenthal)

Änderungsantrag zu WP-05

Nach Zeile 460 einfügen:

Eine moderne Jurist*innenausbildung ist weniger standardisiert als bisher. Aktuell müssen sich Jurastudierende vertieft mit Hypotheken beschäftigen, um im ersten Examen nichts zu riskieren. Haben sie wiederum ein Interesse an Sexualstrafrecht, finden sie hierfür an den meisten Universitäten gar kein Lehrangebot. Der über die Jahre immer weiter angewachsene Pflichtstoff lässt ein von eigenen Wertvorstellungen und Interessen spezialisiertes Studium nur in sehr engen Grenzen zu. Deshalb setzen wir uns langfristig dafür ein, dass Studierende, die mit Abschluss des Bachelor of Laws unter Beweis gestellt haben, dass sie die juristischen Grundlagen beherrschen, sich danach stärker nach eigenen Vorstellungen spezialisieren können. Das kann nur verwirklicht werden, wenn sich auch das erste Staatsexamen verändert, was Abstimmungen mit anderen Bundesländern erfordert.

Begründung

Weiterführende Hinweise:

<https://www.sueddeutsche.de/kultur/sexualstrafrecht-jurastudium-deutschland-sexualisierte-gewalt-li.3456755?reduced=true> (Grundsätzlich relevant, aber die stetige Erweiterung des Pflichtstoffs kann nicht die Lösung sein)

<https://www.instagram.com/reel/DXUbSYMRqNp/?psln=MXF6aG5obXJ3djJ5bQ==>

Unterstützer*innen

Ida Holschbach (KV Köln); Ragna Kirck (KV Köln); Yasemin Dogan (KV Köln); Anna Daphne Bamidis (KV Köln); Amana Pak (KV Köln); Kai Echelmeyer (KV Köln); Helga von Umbscheiden (KV Köln); Jakob Gintars (KV Bonn); Michael Breiman (KV Köln); Theresa Marzoll (KV Köln); Luca Friedrich Hüllenkremer (KV Köln); Andreas Geschuhn (KV Köln); Michelle Achour (KV Köln); Irene Ofteringer (KV Köln); Patrick Kloß (KV Köln); Rebecca Eidens (KV Köln); Anna Kings (KV Köln); Allen Khaleel (KV Köln); Collin Eschbach (KV Rheinisch-Bergischer Kreis)